©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift 1890. Heft I.]

Neun neue *Saprinus* aus der Gruppe des *metallescens* und *rufipes*.

Beschrieben von

Joh. Schmidt in Schmerzke bei Brandenburg a. H.

Gehören die *Saprinus* überhaupt zu den am schwersten zu unterscheidenden Histeriden, so darf man wohl mit Recht behaupten, dafs die Vertreter der oben genannten Gruppe (der fünften de Marseul's) die schwierigste Partie dieser artenreichen Gattung bilden. Zu der nahen Verwandtschaft vieler Spezies und der verhältnifsmäfsigen Kleinheit dieser Thiere kommt der Umstand hinzu, dafs die Arten meist nur spärlich in den Sammlungen vertreten sind und es daher nicht leicht wird, ein zur sicheren Umgrenzung der einzelnen Spezies ausreichendes Material zu beschaffen. Ueberdies sind auch die Beschreibungen zuweilen nicht mit derjenigen Sorgfalt abgefafst, welche erforderlich ist, um unter den schon recht zahlreichen Arten der Abtheilung die gemeinte zuverlässig erkennen zu lassen. Ein ungefährer Ueberschlag der beschriebenen Spezies ergiebt gegen 50, so dafs, wenn man auch unter denselben noch einige Synonyma vermuthen darf, die Gesammtsumme unter Hinzurechnung der unten beschriebenen das halbe Hundert sicherlich übersteigt.

Die bekannten Arten dieser Gruppe gehören sämmtlich der alten Welt an; dafs der Löwenantheil auf das eigentliche Europa und die Mittelmeerländer entfällt, kann nicht Wunder nehmen. In entlegneren Gegenden sind ja noch so viel neue und interessante gröfsere Formen anzutreffen, dafs das Auge des Sammlers gar zu leicht über diese kleinen und auf den ersten Blick wenig ansehnlichen Thierchen hinweggleitet. Dafs auch in den Tropen Asiens wie Afrikas diese Gruppe reichlich vertreten ist, beweisen eine Reihe von Arten, von denen mehrere (wie *sculpturifer* Mars., *elegantulus* Mars., *Schmidti* Richt., *pretiosus* m. n. sp.) zu den zierlichsten der *Saprinus* gehören.

Ich hoffe, dafs es mir in nicht zu ferner Zeit möglich sein wird, eine zusammenhängende Uebersicht dieser so interessanten Abtheilung zu geben und werde allen Entomologen dankbar sein, welche mich durch Mittheilung einschlägigen Materials, sei es determinirt oder undeterminirt, bei dieser Arbeit unterstützen wollen.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. *Saprinus funereus* n. sp.

Breviter ovatus, sat convexus, niger, parum nitidus, antennis pedibusque brunneis; fronte carinata, dense punctulata; thorace breviter ciliato, medio subtilissime, limbo densius distinctiusque punctulato; elytra tota punctis antice vix perspicuis, rarissimis, postice crebrioribus fortioribusque obsita; striis tenuibus suturali integra cum quarta conjuncta, dorsalibus subaequalibus parum abbreviatis, subhumerali interna disjuncta, breviore, externa quoque distincta; pygidio apice rufescente dense, propygidio densissime punctato, hoc basi laevi; prosterni striis antice parallelis, subabbreviatis; tibiis anticis 6—7-*denticulatis.* — Long. 4—4¼ mill. — Hab. Haifa (Dr. von Heyden).

Die in Folge einer äufserst feinen, unter dem Mikroskop sichtbaren Runzelung etwas matt glänzende Oberfläche ist ein sehr auffallendes Merkmal dieser Art. An Gröfse kommt ihr in dieser Gruppe nur *Bucqueti* Mars. gleich, mit welchem sie aber ebensowenig wie mit einer der übrigen ein bewimpertes Halsschild besitzenden Spezies zu vergleichen ist. Der Stirnkiel ist ziemlich gerade. Die feinen und sehr zerstreuten Punkte auf dem vorderen Theil der Flügeldecken sind mit der Lupe kaum zu erkennen, erst auf dem letzten Drittel sind sie deutlich, obwohl auch dort noch immer verhältnifsmäfsig fein, gegen den Spitzenrand hin werden sie auch ziemlich dicht. Die Dorsalstreifen erreichen etwa ¾ der Länge.

2. *Saprinus hilaris* n. sp.

Breviter ovatus, subconvexus, rufo-castaneus, nitidus; fronte dense rugulosa, carina recta; thorace ciliato, lateribus obliquis parum rotundatis, limbo lato dense subrugose punctulato, disco postico sublaevi; elytrorum margine angusto basali, tertio postico lateribusque subtiliter sat dense punctatis, punctis ad suturam sparsioribus ultra medium ascendentibus; striis dorsalibus 2—4 *sub apicem abbreviatis, prima paulo minus longa, subhumerali interna cum humerali juncta adhuc breviore, suturali integra cum quarta connexa. Prosterno angustissimo, striis ante coxas in unam confluentibus, postice triangulariter disjunctis, mesosterno punctulato; tibiis anticis* 5—6-*denticulatis.* — Long. 1¾ mill. — Hab. Africa boreal. (Dr. Nickerl).

Von *S. Tigris* Mars., neben welchen die Art zu stellen wäre, unter anderem durch die Punktirung der Flügeldecken und vor Allem die Zähne der Vorderschienen unterschieden, welche bei *hilaris* m. von der gewöhnlichen Form und nur 5 oder 6 an Zahl sind. Auch der mir unbekannte *S. rufulus* Fald. könnte ihm viel-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

leicht nahestehen, ist aber viel gröfser und hat nach Marseul's Angabe (Mon. 1862, p. 484) ein unbewimpertes Halsschild, auch ganz andere Dorsalstreifen.

Die Punktirung der Decken, zunächst dem Spitzenrand ziemlich dicht, wird nach vorn weitläufiger, zieht sich an der Naht bis etwas über die Mitte, zu beiden Seiten des ersten Dorsalstreifs aber bis zur Basis hinauf, welche in einem ganz schmalen Bande dicht punktirt ist.

Mir liegt nur ein Stück mit der sehr allgemeinen Vaterlandsangabe „Nordafrika" vor, wahrscheinlich stammt es aus Aegypten.

3. *Saprinus Japhonis* n. sp.

Rotundatus, subconvexus, piceus, subaeneus, nitidus, antennis pedibusque rufis; fronte dense punctulata, carina curvata; thorace ciliato, disco subtilius lateribus densius et fortius punctulato, pone oculos indistincte impresso; elytris totis antice subtilius sparsius, postice densius fortius punctatis, striis dorsalibus 1 *et* 3 *versus apicem abbreviatis,* 2 *et* 4 *vix brevioribus; suturali cum quarta dorsali subangulatim connexa, integra, humerali dorsali primae proxima, parallela, subhumerali interna disjuncta, longa, externa indistincta; prosterni striis basi divergentibus, antice parallelis approximatis, abbreviatis, mesosterno punctulato; tibiis anticis* 6-*denticulatis.* — Long. 2 mill. — Hab. Jaffa (Palästina).

Dem *Grandini* Mars. am nächsten verwandt, kürzer gerundet mit dunklerer (etwas grünlich erzglänzender) Oberseite, viel feiner und weitläufiger punktirt, mit mehr genäherten Prosternalstreifen und auch durch den nahezu geraden Basalbogen neben dem Schildchen verschieden, welcher sich mit dem Sutural- wie dem vierten Dorsalstreifen fast winklig verbindet. In letzterem Merkmal mufs ihm *angulosus* Woll. ähnlich sein, ist aber durch das unbewimperte Halsschild und auch sonst sicher verschieden.

Vom *S. Tigris* Mars. ist *Japhonis* m. schon durch ganz andere Bewaffnung der Vorderschienen hinreichend getrennt, endlich mit dem in der Körperform ihm ähnlichen *S. antiquulus* Ill. wegen des bewimperten Halsschildes durchaus nicht zu verwechseln.

4. *Saprinus pretiosus* n. sp.

Ovatus, convexiusculus, cupreonitens, antennis pedibusque rufis; fronte densissime rugose-punctata, carina recta; thorace ciliato, dense punctato areis compluribus laevibus parum distinctis; elytris punctatissimis, areis laevibus basalibus in quarto secundoque, apicalibus in primo, tertio quartoque interstitio, lateribus impunctatis; striis

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dorsalibus 1 *et* 3 *versus apicem abbreviatis*, 2 *et* 4 *subhumeralique interna cum humerali juncta brevioribus, suturali linea punctorum duplicata, integra cum quarta connexa; propygidio dense punctato, basi sublaevi, pygidio lateribus densius punctato; prosterni striis ante coxas parallelis, approximatis, apice coëuntibus, mesosterno punctulato; tibiis anticis* 6*-denticulatis, denticulis duobus basalibus minutissimis.* — Long. $2\frac{1}{2}$ mill. — Hab. Abyssinia.

Diese Art gehört in die Nähe von *sculpturifer* Mars. und stimmt mit ihm in den glatten Flecken des Halsschildes nahezu überein. Vor der Mitte der Basis steht ein grofser, ovaler, welcher bis etwas über die Mitte reicht, neben ihm längs des Hinterrandes jederseits erst ein gröfserer, dann ein kleinerer unregelmäfsig gerundeter, endlich vor diesen letzteren auf jeder Seite drei ganz kleine, welche so geordnet sind, dafs sie ein mit der Spitze nach vorn gerichtetes Dreieck bilden. Alle diese Flecke, namentlich aber die letzt genannten sind indessen wenig scharf begrenzt. Noch mehr verschieden von *sculpturifer* ist die Art durch die Flecke der Flügeldecken, welche fast genau denen des *Schmidti* Richt. (Ent. Nachr. 1889, p. 124) entsprechen. Von diesem ist die vorliegende Art im Uebrigen durch Färbung, Sculptur des Halsschildes, bis zur Spitze getrennte Prosternalstreifen u. s. w. sehr verschieden.

Von *sculpturifer* Mars. unterscheidet sie sich aufser den schon erwähnten Differenzen noch durch den langen, mit dem Schulterstreif vereinigten Subhumeralstreif und den doppelten Suturalstreif, sowie die getrennten, vor den Hüften parallelen Prosternalstreifen.

Mit *elegantulus* Mars. hat die Art nur wenig gemein, das bei letzterem unbewimperte Halsschild und die ganz andere Sculptur desselben genügen schon um sie zu trennen.

Die vier genannten Spezies, zu welchen man noch *specillum* Mars. und *interpunctatus* Schmidt fügen könnte, bilden eine durch ihre sehr zierliche Sculptur ausgezeichnete Gruppe.

5. *Saprinus aeneovirens* n. sp.

Suborbicularis, convexus, aeneus, elytris viridi-aeneis, antennis pedibusque rufis; fronte carina tenuissima subcurvata, subtilissime disperse punctata; thoracis disco postico vix perspicue, margine antico paulo magis, lateribus adhuc crebrius fortiusque nec vero dense punctatis, angulis anticis foveola parva. Elytris apice intus ad striam secundam, ad suturam ultra medium sat dense et fortiter punctatis; striis fortibus punctatis, suturali integra cum quarta connexa dorsalibus medium multo superantibus vel subaequalibus, vel 1 *aut* 4

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

paulo brevioribus, subhumerali interna brevi disjuncta, externa haud distincta; pygidio punctato; prosterni striis ante coxas parallelis; tibiis anticis 5—6 *denticulatis.* — Long. $2\frac{1}{3}$—$2\frac{3}{4}$ mill. — Hab. Somali regio (D. Lewis).

Der Frontalkiel dieser Art ist aufserordentlich fein, indessen gehört sie ihrem ganzen Habitus nach in diese Gruppe, welche auch andere Spezies umfafst, bei denen der fragliche Kiel genau genommen nur in einer leichten Erhebung des äufseren Randes des Stirnstreifs besteht.

S. aeneovirens kommt am nächsten dem *harmonicus* Mars., unterscheidet sich aber, von der Gröfse abgesehen, leicht durch viel feinere und zerstreutere Punktirung auf dem Halsschild, dagegen kräftigere auf den Flügeldecken, kürzere Dorsalstreifen, welche nur etwa gut $\frac{2}{3}$ der Länge erreichen, vorn vollkommen parallele Prosternalstreifen und endlich die nur auf den Flügeldecken metallisch grünliche, auf dem Halsschild dagegen bronze glänzende Färbung. Bei *harmonicus* soll nach Marseul's Angabe der Suturalstreif hinten verkürzt sein. Dies ist aber nicht stets der Fall; von einer Reihe von unzweifelhaften *harmonicus*, welche Herr Lewis aus El Hahaz (Arabien) erhielt, ist bei mehreren der Nahtstreif vollkommen ganz. Die Farbe und die gerundetere, gewölbtere Körperform, die Punktirung des Halsschildes und die Streifen der Flügeldecken unterscheiden den *aeneovirens* von *amoenus* Er., mit welchem man ihn ebenfalls vergleichen könnte.

6. *Saprinus suspectus* n. sp.

Rotundato-ovatus, sat convexus, piceo-aeneus, antennis pedibusque rufis; fronte antice densius punctulata, carina curvata; thorace limbo lato distincte, lateribus densius punctato, disco postico sublaevi, foveola indistincta ad angulos anticos; elytris tertio postico sat crebre punctata, punctis ad suturam et in primo quoque interstitio ascendentibus, striis suturali integra, connexa, dorsalibus subaequalibus ultra medium productis; propygidio densissime, pygidio minus punctatis, illo basi summa laevi; prosterno striis parallelis basi paulum divergentibus, mesosterno punctato; tibiis anticis 6*-denticulatis.* — Long. $2\frac{1}{2}$ mill. — Hab. Aegyptus.

Dem vorigen ganz aufserordentlich ähnlich, doch kann ich ihn nicht mit ihm vereinigen. Die Oberseite bräunlich erzfarben, die Körperform etwas weniger gerundet. Die Stirn ist viel dichter und auch kräftiger punktirt, der Querkiel derselben erhabener. Das Halsschild ist vor dem Schildchen wie beim vorigen äufserst fein

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und zerstreut, an den Seiten aber in gröfserer Ausdehnung dichter und kräftiger punktirt. Die Dorsalstreifen sind bedeutend kürzer als bei jenem und die Punktirung reicht weiter nach vorn, dringt auch an den Seiten in den ersten Zwischenraum eine Strecke weit ein. Das Propygidium besitzt einen schmalen glatten Rand, der unter dem Mikroskop äufserst dicht punktulirt und daher matt glänzend erscheint, endlich sind auch die Prosternalstreifen vor den Hüften einander nicht so sehr genähert und hinter denselben weniger divergent. Die Dorsalstreifen sind bei *aeneovirens* an der Basis umgebogen und bis nahe an die folgenden fortgesetzt (mit Ausnahme des ersten), bei *suspectus* bilden sie einen ganz kurzen Haken. Ob dieser letztere Unterschied, welcher sich auch bei nordamerikanischen Arten findet, hier constant ist, vermag ich nicht zu entscheiden, da ich von *aeneovirens* nur 2 Exemplare sah, von *suspectus* aber nur eins besitze.

7. *Saprinus Palaestinensis* n. sp.

Breviter ovatus, sat convexus, nigro-aeneus, antennis pedibusque brunneis; fronte subtiliter disperse punctulata, carina curvata, parum elevata; thorace disco parce subtilissime, lateribus fortius dense punctato; elytris apice subtiliter haud crebre punctatis, punctis in quarto interstitio versus medium ascendentibus, striis dorsalibus prima dimidiata, secunda longiore, 3 et 4 subaequalibus adhuc magis elongatis, suturali integra cum quarta conjuncta, apicali subhumeralibusque nullis; pygidio sat dense punctulato; prosterno striis subparallelis, basi paulum divergentibus, mesosterno haud distincte punctato; tibiis anticis 6-dentatis. — Long. 3 mill. — Hab. Palästina, Nazareth (D. Lewis).

Die Streifen der Flügeldecken und die im vierten Zwischenraum sich bandförmig hinaufziehende Punktirung erinnern an *amoenus* Er., von welchem die Art durch andere Färbung, an den Seiten nicht eingedrücktes Halsschild, feinere Streifen und Punkte der Decken u. s. w. verschieden ist. Die Streifen des Prosternum sind parallel und nur an der Basis, oder im Ganzen leicht nach hinten divergent.

8. *Saprinus Baudii* n. sp.

Suborbicularis, convexiusculus, piceus, nitidus, antennis pedibusque rufis; fronte dense subrugose punctulata, carina paulum curvata; thorace ubique punctato, lateribus densius et fortius; elytris apice haud crebre punctulatis, punctis ad suturam ascendentibus, stria dorsali prima fere dimidiata, reliquis subaequalibus, multo longioribus, suturali integra, connexa, subhumeralibus nullis; prosterni striis utrinque

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

divergentibus, antice junctis, mesosterno impunctato; tibiis anticis 6-denticulatis. ♂ *metasterno paulo pone medium bituberculato.* — Long. 1¾—2 mill. — Hab. Cyprus (D. Baudi di Selve), Syria.

Dem *antiquulus* Ill. recht ähnlich, verschieden hauptsächlich durch die Dorsalstreifen der Flügeldecken, deren innere hier kaum ⅔ erreichen, während der erste schon in der Mitte abgekürzt ist, das Fehlen des innern Subhumeralstreifs, welcher bei *antiquulus* stets vorhanden ist, die vor den Hüften nach vorn leicht divergenten, an der Spitze bogenförmig verbundenen Prosternalstreifen, welche bei *antiquulus* anfangs convergent, dann parallel verlaufen, endlich durch das Mesosternum, welches beim *Baudii* glatt erscheint, während das des *antiquulus*, obwohl fein, doch schon bei einfacher Vergrößerung deutlich punktulirt ist. Auch der Geschlechtscharakter ist verschieden: bei *Baudii* stehen dicht hinter der Mitte des Metasternum zwei kleine, aber scharf erhabene, durch einen ziemlich breiten Zwischenraum getrennte Beulen; bei *antiquulus* sind an derselben Stelle vor einem leichten Quereindruck zwei dicht aneinander gerückte nur ganz undeutliche Erhabenheiten zu bemerken.

Herr Baudi di Selve, welchem ich die Art dedicire, sandte mir vor mehreren Jahren 2 Exemplare von Cypern ein.

9. *Saprinus splendidulus* n. sp.

Suborbicularis, convexiusculus, cupreus auronitens, antennis pedibusque piceis; fronte dense punctulata, carina arcuata; thoracis limbo dense punctato, disco postico sublaevi, angulis anticis paululum foveolatis; elytris dimidio postico intus dense punctulatis, stria suturali ultra medium, dorsalibus apice parum abbreviatis, subhumerali interna vix disjuncta, externa nulla; prosterni striis fortibus parallelis, antice arcuatim junctis, mesosterno punctulato; tibiis anticis subtiliter 5-denticulatis. — Long. 1¾ mill. — Hab. Senegal (D. André).

Diese kleine, goldig kupferglänzende Art läfst sich höchstens mit *Corsicus* Mars. vergleichen, ist aber viel kleiner, mit einem rundlichen flachen Grübchen in den Vorderecken des Halsschildes, die Punktirung der Flügeldecken ausgedehnter u. s. w. Der erste und vierte Dorsalstreif der Flügeldecken reicht etwa bis ¾, die beiden mittleren sind noch etwas länger, der Suturalstreif ist über der Mitte abgekürzt und reicht hinten bis zum Spitzenrand. Die Stirn ist dicht, aber nur vorn undeutlich runzlig punktirt. Die Prosternalstreifen sind kräftig, ziemlich weit von einander entfernt, parallel, nur an der Basis ein wenig divergent.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 1890

Autor(en)/Author(s): Schmidt Schmidt J.

Artikel/Article: Neun neue Saprinus aus der Gruppe des metallescens und rufipes. 81-87